

TAG DER LEHRE

Programmübersicht - 8. Oktober 2024

LIVE-STREAM in BBB

Raum: Audimax Hörsaal 1

Begrüßung durch die Hochschulleitungen

Till Tantau, koordinierender Studiengangsleiter B.Sc. und M.Sc. Studiengänge, UzL
Jochen Abke, Vizepräsident für Studium und Digitalisierung, THL

Keynote

Künstliche Intelligenz für echte Bildung: Gemeinsame KI-Strategie für die Lehre der Hochschulen in Schleswig-Holstein

Doris Weßels, FH Kiel

9:45 - 10:00

10:00 - 11:00

11:00 - 11:15

Kaffeepause

Raum: Audimax S 1

Track 1

Workshop, 90 Min

KI im Studium: Reflektierte Nutzung statt „Leistungssteigerung“?

Dorina Gumm, THL

11:15 - 12:45

Raum: Audimax S 2

Track 2

Vortrag + Diskussion, 30 Min

Interprofessionelles Lernen aus Studierendenperspektive

Marie Jacob, UzL

Workshop, 60 Min

Musik in virtuellen Welten. Wie Musik unser Lernen beeinflusst

Anna Lena Möller, THL

Raum: Audimax S 3

Track 3

Workshop, 90 Min

Gemeinsam Global: Tools für die Internationalisierung in Studium und Lehre

Julia Füllhase, Stefanie Bock, Sven Hänke,
THL

Stand im Foyer

Dashboards für die Lehre: Das Projekt DiSEA

Anja Lorenz, Thorleif Harder,
THL

12:45 - 13:45

Mittagspause (Selbstversorgung)

Raum: Audimax S 1

Track 1

Moderierte Diskussion, 90 Min

Pausen sind keine Belohnung

Susen Kösllich-Strumann, Katrin Obst,
UzL

13:45 - 15:15

Raum: Audimax S 2

Track 2

Vortrag + Diskussion, 90 Min

Projekt HySkillab – Gesund(heit) lehren und lernen in hybriden Skills-Labs: Eine Zwischenbilanz

Kristina Flügel, Lars Woisin,
Amir Madany Mamlouk, UzL

Raum: Audimax S 3

Track 3

Workshop, 90 Min, max. 16 TN

Scheitern oder Meistern? Erfolgsrezept interprofessioneller Lernumgebungen

Barth, Annemarie Minow, UzL

Entfällt

Raum: Audimax Hörsaal 4

Track 4

Versammlung, 90 Min

Dozierendenversammlung UzL MINT

Till Tantau, UzL

15:15 - 15:30

Kaffeepause

Raum: Audimax S 1

Track 1

Workshop, 90 Min

**Wie kann,
sollte oder müsste
KI Teil des Studiums sein?**

Sebastian Hobert, THL

Raum: Audimax S 2

Track 2

Vortrag + Diskussion, 45 Min

**FLEXLAB:
Durchführbarkeit und Effekte
einer technisch adaptierten
Lernumgebung für das Skills
Training zu pflegeberuflichen
Basiskompetenzen**

*Merle-Marie Borrello, Maria
Lindner (Vortragende), UzL*

Input + Diskussion, 45 Min

**Interaktive, anwendungs-
bezogene und hybride Lehre:
Verbinden von Theorie & Praxis
in der Informatik**

Toni Schumacher, UzL

Raum: Audimax S 3

Track 3

Kurzvorträge + Diskussion nach
vorheriger Anmeldung, insg. 90 Min

**Bildung zu
Nachhaltiger Entwicklung
in der Lehre von THL und UzL:
Best Practice Beispiele und
Erfahrungsaustausch**

*Detlef Hau, Thomas Kötter, Sandra
Schumann, Paula Wiens*

15:30 - 17:00

Raum: Audimax Hörsaal 1

Preisübergabe und Preisträger*innen stellen sich und ihre Lehrveranstaltung vor

Preisverleihung: Walter-Dosch-Lehrpreise und Lehrpreise der THL

Enno Hartmann, Vizepräsident Lehre, UzL

Jochen Abke, Vizepräsident für Studium und Digitalisierung, THL

Lukas Behrens, StuPa, THL

Übergabe der Hochschuldidaktischen Zertifikate

Katharina Pletz, Leitung Personal- und Lehrentwicklung, UzL

Enno Hartmann, Vizepräsident Lehre, UzL

17:00 - 17:40

ab 17:45

DIES ACADEMICUS TAG DER LEHRE

Programmübersicht - 8. Oktober 2024

Was bewegt uns in 2024 beim Lehren und Lernen?

An welchen Stellen können wir gut zusammenarbeiten, als Hochschulen und als Personen untereinander, innerhalb unserer Disziplin, aber auch jenseits von Fachgrenzen?

Künstliche Intelligenz für echte Bildung: Gemeinsame KI-Strategie für die Lehre der Hochschulen in Schleswig-Holstein

Doris Weßels, FH Kiel

Der Vortrag beleuchtet die aktuelle Entwicklung der generativen KI (GenAI) und die Implikationen für die Hochschulbildung. Dabei wird der Status quo des technischen Fortschritts sowie der bisherige Umgang der Hochschulen mit KI dargestellt. Mit Blick auf die Ziele, Herausforderungen und Potenziale von GenAI für die Zukunft der Bildung wird der Fokus auf die Schlüsseldimensionen gelegt, die für eine erfolgreiche Integration von KI an unseren Hochschulen besonders relevant sind:

1. rechtliche Rahmenbedingungen für den Einsatz von KI-Technologien
2. Bereitstellung von KI-Werkzeugen und Infrastruktur durch die Hochschulen
3. kontinuierliche Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrende und Studierende zum kompetenten Umgang mit generativer KI.

Diese Dimensionen tragen zur Entwicklung einer gemeinsamen KI-Strategie der Hochschulen in Schleswig-Holstein bei, die den Weg für ein „newthinking“ der Hochschullehre im KI-Zeitalter ebnet. Der Vortrag bietet Raum für eine anschließende Diskussion über Synergien und die zukünftige Ausrichtung der Hochschullehre.

KI im Studium: Reflektierte Nutzung statt „Leistungssteigerung“?

Dorina Gumm, THL

KI bzw. generative Modelle sind in aller Munde, weil ihnen das Potential zugesprochen wird, unsere Welt signifikant zu verändern. In Umfragen im Bildungsbereich scheint der Fokus aber eher auf studentische "Leistungssteigerung" oder Automatisierung von Hausaufgaben zu liegen [1]. Doch als Rüstzeug für eine Zukunft mit KI brauchen Studierende Aufgabenstellungen, mit denen sie die Fähigkeiten trainieren können, sowohl Chancen und Risiken neuer Technologien strukturiert zu reflektieren, als auch, bisherige technische Gestaltungspfade zu verlassen. Damit habe ich in verschiedenen Modulen und Abschlussarbeiten experimentiert. So ging es beispielsweise darum, Ergebnisse mit und ohne den Einsatz von ChatGPT zu vergleichen, Tool-Outputs zu bewerten oder zu antizipieren, wie sich Gestaltungsprozesse in einer von KI-Tools geprägten Welt verändern werden.

Im Workshop möchte ich in die Diskussion gehen, mit welcher Art Aufgabenstellungen wir Studierende an die kreative und reflektierte Nutzung von generativen KI-Tools heranführen können.

[1] A. Schlude, U. Mendel, R.A. Stürz, and M. Fischer, „Verbreitung und Akzeptanz generativer KI an Schulen und Hochschulen“, Bidt DE. März 2024

Interprofessionelles Lernen aus Studierendenperspektive

Marie Jacob, UzL

Eine interprofessionelle Gesundheitsversorgung bedarf des interprofessionellen Lernens (ipL) bereits im Studium. Daher werden in den Studiengängen Ergotherapie/Logopädie und Physiotherapie der Universität zu Lübeck die interprofessionellen Module „Profilwerkstatt Pädiatrie und Orthopädie" angeboten.

Das Ziel dieser Studie ist es, die Erfahrungen der Studierenden mit dem ipL in diesen Modulen zu erheben. Mittels eines qualitativen Forschungsansatzes wurden episodische Interviews und Fokusgruppen mit insgesamt 17 Studierenden der Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie geführt, transkribiert und deduktiv-induktiv ausgewertet. Die identifizierten Hauptkategorien umfassen das subjektive Verständnis der Studierenden von ipL, die Umsetzung von ipL in der Lehre, den subjektiv wahrgenommenen Lernzuwachs und die Wünsche der Studieren-

den. Diese Ergebnisse werden innerhalb des Vortrages näher beleuchtet und es werden Überlegungen für die Gestaltung zukünftiger interprofessioneller Lehre abgeleitet.

Musik in virtuellen Welten. Wie Musik unser Lernen beeinflusst

Anna Lena Möller, THL

Im Workshop möchte ich einen Einblick in meine aktuelle Forschung zu meinem Promotionsprojekt geben, das sich mit den akustischen Gestaltungsmöglichkeiten digitalen Lernumgebungen und Lernmedien beschäftigt. Denn digitales Lehren und Lernen ist nach wie vor stark visuell geprägt und akustische Gestaltungsmöglichkeiten werden nicht genügend ausgeschöpft, auch weil es UX-Designer:innen und Instructional Designer:innen an interdisziplinärem Design-Wissen fehlt und es kaum empirische Forschung zum Thema gibt, die den aktuellen Stand der Technologie widerspiegelt.

In einem offenen Workshop sind alle Teilnehmer:innen eingeladen, das Thema Lernen mit Musik und die musikalische Gestaltung digitaler Lernmedien interdisziplinär und aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. Der Workshop soll für alle Fachrichtungen offen sein, je mehr wir in den interdisziplinären Austausch kommen desto besser.

Gemeinsam Global: Tools für die Internationalisierung in Studium und Lehre

Julia Füllhase, Stefanie Bock, Sven Hänke, THL

Der Workshop richtet sich an alle Hochschulangehörigen, vor allem aber an Lehrende, die die Internationalisierung in Studium und Lehre vorantreiben möchten. Nach einem kurzen Input, in dem das Projekt „HAW.International“ vorgestellt wird, werden wir im Rahmen eines Worldcafés zwei Themen vertiefen:

(1) Wir diskutieren über den aktuellen Stand und die Zukunft des Internationalisierung@home Konzepts, aber auch über technische Aspekte, z. B. im Bereich der Blended Mobility und durch KI- und Virtual Reality-unterstützte Lehre.

(2) Wir stellen einen Support-Kurs vor und teilen persönliche Erfahrungen zum Einsatz von KI-gestützten sowie anderen Tools, die uns bei der Internationalisierung von Lehrmaterialien unterstützen. Die Ergebnisse werden anschließend im Plenum präsentiert.

Pausen sind keine Belohnung

Susen Köslich-Strumann, Katrin Obst, UzL

Pausen sind elementar und trotzdem fällt es uns häufig schwer, Pause zu machen – sei es aus dem Gefühl heraus, sonst nicht alles zu schaffen, keine Pause verdient zu haben oder weil wir schlicht nicht wissen, was eine erholsame Pause sein könnte. Grund genug, sich einmal mit dem Thema Pause auseinanderzusetzen.

Dazu planen wir eine moderierte Diskussionsrunde. Zentrale These: „Pausen sind keine Belohnung“.

Zusätzlich sollen Gedanken und Ideen zur Frage „Was macht eine gute Pause aus?“ auf Karten an Metaplanwänden im Foyer des Audimax für alle Teilnehmer*innen gesammelt werden. Diese können über den Tag der Lehre hinaus als Diskussionsgeber und Inspirationsquelle dienen.

Projekt HySkiLab – Gesund(heit) lehren und lernen in hybriden Skills-Labs: Eine Zwischenbilanz

Kristina Flägel, Lars Woisin, Amir Madany Mamlouk, UzL

HySkiLab ist ein seit August 2021 durch die Stiftung Innovation in der Hochschullehre gefördertes Lehrprojekt mit einem Gesamtfördervolumen von 2,7 Millionen Euro. Inhaltlich werden in dem Projekt die universitären Skills-Labs für Medizin und Gesundheitswissenschaften auf hybride Lehre durch campusweit einheitliche IT-Lösungen vorbereitet. Ziel ist es, dass es Studierenden ermöglicht wird ihre Handlungskompetenzen sowohl an- wie selbstgeleitet stärker als aktuell möglich aufzubauen.

Durch die damit verbundene digitale Transformation der Lehre ergeben sich neue Möglichkeiten zur Gesundheits-

förderung. Bestehende Ansätze der Gesundheitsförderung aus der Präsenzlehre werden im Projekt auf digitale und hybride Lehr-Lern-Umgebungen übertragen und auf ihre Wirksamkeit hin systematisch untersucht.

Ab August 2024 geht HySkiLab nach drei Jahren Projektlaufzeit in eine Verlängerung bis Ende 2025; ein perfekter Zeitpunkt, um zurückzublicken, was bisher im Projekt erreicht wurde, und mit den Teilnehmenden zu diskutieren, wie in der Projektverlängerung das Projekt weiterentwickelt wird.

Scheitern oder Meistern? Erfolgsrezepte interprofessioneller Lehre und Aha-Momente

Janina Barth, Annemarie Minow, UzL

Entfällt

In diesem Workshop laden wir Lehrende aus den Gesundheitsfachberufen und der Medizin ein, gemeinsam Erfolgsgeheimnisse interprofessioneller Lehre zu lüften! Welche Aha-Momente haben uns weitergebracht, und wo sind wir gescheitert?

In einem lebendigen Erfahrungsaustausch diskutieren wir, was interprofessionelle Lehre wirklich erfolgreich macht – und wie wir sie in Lübeck auf das nächste Level heben können.

Machen Sie mit und teilen Sie Ihre Erfolgsrezepte!

Dozierendenversammlung UzL MINT

Till Tantau, UzL

Reguläre semesterweise Versammlung der Dozentinnen und Dozenten der Bachelor- und Master-Studiengänge der Universität zu Lübeck. Die Tagesordnung wird intern verschickt.

Wie kann, sollte oder müsste KI Teil des Studiums sein?

Sebastian Hobert, THL

Künstliche Intelligenz (KI) verändert viele Bereiche des Alltags und insbesondere auch die Bildung. Bereits heute nutzen viele Studierende (und auch Lehrende) KI-Tools (wie z. B. Large Language Models) im Alltag und auch im Rahmen des Studiums.

In diesem interaktiven Workshop soll erarbeitet werden, wie KI-Methoden sinnvoll in das Studium integriert werden können. Es sollen dabei sowohl Chancen als auch Herausforderungen, die mit dem Einsatz von KI in der Lehre und im Rahmen Prüfungsleistungen (wie Seminar- und Abschlussarbeiten) verbunden sind, diskutiert werden.

FLEXLAB: Durchführbarkeit und Effekte einer technisch adaptierten Lernumgebung für das Skills Training zu pflegeberuflichen Basiskompetenzen

Merle-Marie Borrello und Maria Lindner (Vortragende), UZL

Im Projekt FLEXLAB wurden innovative Ansätze für die digital unterstützte Anpassung der Lernumgebung für das Skills Training (Skills Lab) von Studierenden und Lehrenden in den Bachelorstudiengängen Pflege und Hebammenwissenschaft der Universität zu Lübeck entwickelt.

Gemeinsam möchten wir am Tag der Lehre 2024 unsere Methodik und Didaktik nach dem Cognitive Apprenticeship-Ansatz (CAS-Modell) sowie unsere Evaluationsergebnisse vorstellen und diese anhand von gezielten Leitfragen im Plenum diskutieren. Die Diskussionsergebnisse fließen wiederum in die inhaltliche und formale Gestaltung weiterer Forschungs- und Lehrtätigkeiten des Skills Trainings an der Universität zu Lübeck ein.

Interaktive, anwendungsbezogene und hybride Lehre: Verbinden von Theorie & Praxis in der Informatik

Toni Schumacher, UzL

Im Fokus steht die Präsentation der Methodik der Lehrveranstaltung Interaktive Systeme (CS2602), geleitet von André Calero Valdez, Toni Schumacher und Maged Mortaga.

Die Veranstaltung zeichnet sich durch sehr gute Evaluationsergebnisse seitens der Studierenden aus, was maßgeblich auf das Kurskonzept zurückzuführen ist:

- Das didaktische Grundkonzept der Lehrveranstaltung setzt auf ein hybrides Lehrkonzept auf. Die Vorlesungen werden sowohl synchron in Präsenz gelehrt als auch Online gestreamt. Weiterhin werden die Vorlesungen aufgezeichnet und aufbereitet asynchron zur Verfügung gestellt.
- Zusätzlich werden die Fach-, Methoden- als auch Sozialkompetenzen der Studierenden durch unterschiedliche interaktive Lehrinhalte innerhalb der Vorlesungen gefördert.
- Der stark anwendungsbezogene Übungsbetrieb zeichnet sich durch große individuelle Freiheiten für die Studierenden aus.

Am Tag der Lehre 2024 möchten wir den Teilnehmenden dieses Kurskonzept vorstellen und gleichzeitig Anregungen aus den Lehrveranstaltungen der Teilnehmenden sammeln.

Bildung zu Nachhaltiger Entwicklung in der Lehre von THL und UzL: Best Practice Beispiele und Erfahrungsaustausch

Detlef Hau, Thomas Kötter, Sandra Schumann, Paula Wiens

Zielgruppe sind Studierende und Lehrende beider Hochschulen, die sich mit Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) beschäftigen. Teilnehmende halten Kurzvorträge à 10 Minuten plus 5 Minuten Diskussion zu gelungenen Lehrbeispielen mit BNE-Bezug. Maximal fünf Beiträge, anschließend offener Erfahrungsaustausch und Vernetzung zwischen den Akteuren.

Kurzbeschreibungen bisher angemeldeter Beiträge:

Detlef Hau (THL):

Einführungswoche für Studierende der TH zum Thema Nachhaltigkeit

Laut Weltklimarat sind unsere ökologischen Lebensgrundlagen in zunehmendem Maße gefährdet. Das Bauwesen ist in hohem Maße für Müllaufkommen und CO₂-Ausstoß mit verantwortlich. Als Diskussionsgrundlage für zukünftiges Forschen, Lehren und Handeln zeichneten Studierende der TH Lübeck anhand des Modells der „Planetaren Grenzen“ selbstständig ein Bild über den Zustand unserer Erde. In einem offenen und inspirierenden Lernklima wurden die Studierenden dazu angeregt, ihre organisatorischen, analytischen und kommunikativen Fähigkeiten auszubauen.

Thomas Kötter (UzL, Institut für Allgemeinmedizin):

Co-Benefits selbst erfahren - Nachhaltigkeit in der Lehre im Fach Hebammenwissenschaft

Das Modul Gesundheitsfördernde und präventive Grundlagen im Bachelorstudiengang Hebammenwissenschaft an der UzL wird seit 2023 in Form der Integration von Nachhaltigkeitsthemen umgestaltet. Ein zentrales Element ist die Prüfungsleistung, ein persönliches Gesundheitsförderungsprojekt. Hier wird Nachhaltigkeit durch evidenzbasierte Verhaltensänderung selbst erfahren. Neu ist die obligatorische Integration der Verringerung des CO₂-Fußabdruckes, beispielsweise durch Veränderung von Mobilitäts- oder Ernährungsgewohnheiten. Hierdurch erwerben Studierende Beratungskompetenz hinsichtlich des Konzeptes der Co-Benefits, also der positiven Auswirkung von Verhaltensänderung auf Gesundheit und Klima.

Sandra Schumann (UzL, Institut für Medizinische und Marine Biotechnologie):

Nachhaltigkeitsthemen als Wahlfachmodule - Fachwissen als Basis und Innovationen als Perspektive

Wissensvermittlung und Empowerment für eine nachhaltige Entwicklung sind die Ziele der fächerübergreifenden Wahlpflichtmodule des IMMBS. In den Vorlesungen und Seminaren geht es um die Vermittlung grundlegender Kenntnisse in Biologie, Ökologie, Chemie und Physik: Wissen, das befähigt, die globalen Transformationsprozesse zu verstehen und zu bewerten. Zusätzlich werden innovative Ansätze der Biotechnologie und Bioökonomie diskutiert, so dass die Studierenden positive Impulse und Perspektiven für die Gestaltung einer lebenswerten Zukunft erhalten. In ihrem Vortrag gibt Sandra Schumann nicht nur einen Einblick in die Gestaltung ihres Seminars, sondern zeigt auch, wie die Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden durch Mitbestimmung, Interdisziplinarität und Perspektivwechsel bereichert werden kann.

Paula Wiens (vertreten durch Maria Noftz, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie):

Wahlfach „Planetary Health“

Das Wahlfach "Planetary Health - gesunde Erde, gesunde Menschen" vermittelt durch Expert*innenvorträge, Diskussionsrunden und Projektarbeit die Zusammenhänge zwischen menschlicher Gesundheit und der Intaktheit

von Klima und Umwelt. Teilnehmen können Studierende diverser Studiengänge aus dem Gesundheitssektor sowie der Psychologie. Das Wahlfach findet seit vier Jahren in jedem Sommersemester statt und wird von Health for Future Lübeck in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie organisiert.

Teilnehmende, die einen Kurzvortrag halten möchten, melden sich bitte mit einer formlosen Kurzbeschreibung des geplanten Beitrages bis zum 24.09. bei Thomas Kötter (thomas.koetter@uni-luebeck.de).

Im Foyer

Dashboards für die Lehre: Das Projekt DiSEA

Anja Lorenz, Thorleif Harder, THL

Im Projekt DiSEA wurde ein Dashboard für Studierende für das Lernmanagementsystem Moodle entwickelt, das ihnen helfen soll, ihren eigenen Lernfortschritt zu reflektieren. Nun haben wir die Idee, den Lehrenden ebenfalls ein maßgeschneidertes Dashboard zur Verfügung zu stellen, das ihnen relevante Informationen bietet, die sie für eine effektive Lehrtätigkeit benötigen.

Am Tag der Lehre bieten wir daher einen Stand an, an dem wir mit den teilnehmenden Lehrenden in direkten Dialog treten und ihre Anforderungen und Wünsche für ein solches Lehrenden-Dashboard sammeln.

Mit A4-Blättern, die ausgefüllt und an eine Metaplanwand gepinnt werden können, bieten wir den Lehrenden die Möglichkeit, ihre Ideen und Bedürfnisse zu äußern. So wollen wir im Laufe des Tages wertvolle Einblicke gewinnen und gemeinsam eine Vision für ein optimales Lehrenden-Dashboard entwickeln.